

Beitrag im „Hamburg Journal“, NDR regional vom 23.05.2014 um 19:30 Uhr

Autobahnbrücke vor Abriss

Moderator: (im Studio.)

Welches Thema nervt Sie in Hamburg momentan am meisten? Viele sagen jetzt vermutlich, der ewige Stau. Dazu haben wir leider eine schlechte Nachricht, denn in den kommenden Tagen wird die A7 jetzt zum Teil auch noch voll gesperrt. Aber wir haben auch eine Gute, alle Baustellen sollen ab sofort besser miteinander koordiniert werden, könnte ja helfen.

Sprecher: (verschiedene Hamburger Baustellen)

Es ist ein vertrauter Anblick auf Hamburgs rund 4000 km langem Straßennetz, hanseatisch leuchtet es rot und weiß von Eimsbüttel bis Wandsbek. Das, was vielerorts am Besten rollt, sind die Baustellenfahrzeuge. Doch wer ist zuständig für die Instandhaltung und Sanierung? Mal ist es die Stadt, mal der Bezirk, mal der Bund oder die Hafenbehörde HPA und auch Hamburg Wasser, die Strom- und Gasanbieter oder die Telekom müssen buddeln. Und die SPD, die auch in allen 7 Bezirken regiert, weiß, Baustellen nerven Wähler. Die Koordinierung soll nun elektronisch gestützt verbessert werden. Ein Jahr lang wurde im Bezirk Eimsbüttel in 20 Meter Abständen der Zustand der Bezirksstraßen nebst jeder Laterne, Parkbank und Grünfläche kartografisch erfasst.

Dr. Torsten Sevecke, Bezirksamtsleiter in Eimsbüttel:

Wir können jetzt ganz schnell reagieren, wenn wir kleinere Schäden haben. Bei größeren Schäden können wir die mit den Senatsdienststellen zusammen koordinieren und in geregelte Ablaufplanung bringen.

Sprecher: (verschiedene Hamburger Baustellen)

Insgesamt hat die Verkehrsbehörde den Etat für den Straßenbau auf 74 Millionen Euro aufgestockt. 400 Straßenkilometer sollen dann bis zur Bürgerschaftswahl 2015 insgesamt generalüberholt worden sein.

Andreas Rieckhof, Staatsrat in der Verkehrsbehörde:

Ich verstehe, dass im Augenblick viele Autofahrer in dieser Stadt genervt sind. Mai, Juni sind die Hauptbaustellenmonate, natürlich haben wir auch die Situation auf den Autobahnen, das ist völlig klar, und auf der Köhlbrandbrücke, aber wir müssen verhindern, dass die Substanz unserer Straßen dieser Stadt vor die Hunde geht.

Sprecher: (Langenfelder Brücke)

Und an diesem Wochenende wird obendrein die A7 zum Sperrbezirk. Die Langenfelder Brücke wird bis 2018 komplett abgerissen und neu gebaut. Zwischen Volkspark und Stellingen herrscht drei Nächte lang von Sonnabend bis Dienstag Totalsperrung zwischen 22 und 5 Uhr und schon heute staute sich wieder der Verkehr. Für Bauleiter Christian Rohde erst der Auftakt für das Mammutprojekt.

Christian Rohde, Bauleiter der DEGES: (Langenfelder Brücke)

Wir müssen jetzt in den kommenden Nächten die Arbeiten durchführen, an die wir später nicht mehr rankommen. Das ist ein sehr enger Zeitplan den wir uns da gestrickt haben, und wir haben ein relativ enges Programm. Es werden die Lichtmasten zurückgebaut, es werden die Verkehrszeichenbrücken zurückgebaut und generell die weiteren Vorbereitungsarbeiten durchgeführt.

Sprecher: (verschiedene Hamburger Baustellen)

Es tut sich was, auch die anderen sechs Bezirke sollen nun zügig nach dem Vorbild Eimsbüttels elektronisch den Zustand all ihrer Straßen erfassen, so das alle Bezirks- und Landesbehörden auf diese Daten zugreifen können und ab Dienstagmorgen ist die A7-Sperrung wieder aufgehoben und Pfingsten sollen dann sogar alle 4 Röhren (vom Elbtunnel) wieder frei sein, verspricht zumindest die Verkehrsbehörde.

Bericht: Jon Mendrale; 2 Min., 40 Sek.

Kamera: L. Westphal, B. Hoffmann, Schnitt: Ute Özergin

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/hamj34172.html